

Das Beste aus zwei Welten: Vollzeit Ingenieur, Teilzeit Instrukteur

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

23/10/2023 Die besten Instrukteure wissen nicht nur, wie man einen Porsche sicher und schnell bewegt. Sie können auch präzise erklären, was im Fahrzeug im Grenzbereich passiert. Zum Beispiel deshalb, weil sie im Hauptberuf Entwicklungsingenieure in Weissach sind. So wie Christian Wolfsried.

Es ist der Zauber der besonders kurzen Tage, an die sich Christian Wolfsried besonders gerne zurückerinnert. „Die wenigen Sonnenstunden im Winter am Polarkreis sind magisch“, schwärmt er von einem seiner ersten Einsätze für Porsche. Phantomgleich erheben sich Pulverschneewolken bei minus 20 Grad in Schwedisch Lappland, um sich in neuer Formation wieder niederzulassen. Etwas Neues zu entwickeln, ist 2016 auch Wolfsrieds Aufgabe bei jener Kälteerprobung des damals noch geheimen ersten Taycan an einem geheimen Ort.

Als er damals als Entwicklungsingenieur in Weissach antritt, ist er 27 Jahre jung und hat gerade seinen

Master of Science in Fahrzeug- und Motorentechnik an der Universität Stuttgart absolviert. Er wird Fahrwerksapplikateur für das Torque Management/Torque Vectoring des ersten vollelektrischen Sportwagens von Porsche. Vereinfacht ausgedrückt geht es darum, die neuen Freiheitsgrade des Elektroantriebs mit je einer autarken E-Maschine pro Achse in optimale Drehmomentverteilung für alle Fahrsituationen zu übersetzen. Weil Wolfsried nicht nur theoretisch qualifiziert ist, sondern auch hart am Pedal und präzise am Volant, steuert er die gedeihenden Prototypen auf verschiedenen Testgeländen und Rennstrecken. „Einen wesentlichen Teil eines solchen Fahrzeugs gestalten und abstimmen zu dürfen, ist ein absolutes Privileg!"

Forschen beim Fahren braucht Erfahrung. Als Teil des Einstellungsgesprächs schwingt sich damals Wolfsrieds künftiger Chef auf den Beifahrersitz. Nach einigen Runden auf dem Weissacher Prüfgelände signalisiert er: Daumen hoch. Wolfsried bringt ein hohes Maß an Fahrzeugbeherrschung mit, fuhr Kart und auch bereits Langstreckenrennen auf der Nürburgring-Nordschleife. Die Genese seiner Autobegeisterung kann auf familiäre Vorbelastung zurückgeführt werden. Christian Wolfsried ist Fahrwerker in zweiter Generation, sein Vater Stephan bei Mercedes tätig. Frühe Rennstreckenausflüge haben auch Christians zwei Jahre jüngere Schwester Lisa geprägt – ihr berufliches Metier ist das Designen der Porsche Lifestyle Driver's Selection. Das Elternhaus steht passenderweise in Waiblingen. In jener Kreisstadt vor den Toren Stuttgarts, die unter anderem dank der Rennfahrerfamilie Winkelhock und als Heimat von Tourenwagenpilot Bernd Mayländer eine gewisse internationale Prominenz erlangte. Dort hütet Wolfsried zwei Garagenschätze: Seinen eigenen Taycan und – größer könnte der Kontrast kaum sein – seine 1976er Corvette C3 Stingray. „Das erste Auto, das ich mir gekauft habe." Das war in Kalifornien, wo er ein Jahr zum Auslandsstudium verbrachte. (Ein kurzer Exkurs zum Fahrwerk der hubraumgewaltigen Jugendliebe mündet in die Zusammenfassung: „Prima geeignet zum Geradeausfahren.")

Im Entwicklungszentrum bei Porsche lernt der neue Mitarbeiter, dass es drei interne Bezeichnungen für Fahrberechtigungen gibt: Basis, Hochleistung und Supersport – und steigt gleich bei der höchsten Stufe ein. Brems- und Ausweichmanöver sind die Basics, das Auffinden der Ideallinie, das Ausschalten der Regelsysteme, Fahren auf Eis und Schnee plus Sonderqualifikationen, wie z. B. die Nordschleife, stehen ebenso auf dem Stundenplan.

Rasch werden die Veranstalter von Porsche-Fahrevents auf Wolfsried aufmerksam. „Ich war seinerzeit aber schon bis zu 38 Wochen im Jahr unterwegs und froh um jede Minute daheim", blickt er zurück. 2020 wechselt er in die Projektleitung als Manager Chassis Product Line Taycan. In der Projektleitung bildet nun die technische Definition der Anforderung für Fahrwerk, Fahrsysteme und einige Antriebsumfänge seinen Verantwortungsbereich. Der Taycan ist für Wolfsried eine Herzensangelegenheit. Das „immense Potenzial der E-Mobilität im Bereich Umweltschutz, emissionsfreier Fortbewegung und ebenso im sportlichen Fahren" treibt ihn an. Letzteres allerdings beginnt er in seiner neuen Position zu vermissen.

Das Abenteuer Erprobung im hohen Norden oder auf dem anspruchsvollen Porsche-Testgelände im süditalienischen Nardò fehlen ihm. Zum Drehstuhlpiloten ist er einfach nicht geboren. „Als meine Dienstreisen weniger wurden, habe ich gleich gefragt, ob ich nun doch Instrukteur werden kann." Das

Angebot steht. Wolfsried unterschreibt einen zweiten Arbeitsvertrag und bestellt nun nebenberuflich das weite Feld der Porsche Experience-Angebote. Porsche fördert diese besondere Symbiose aus Entwicklungsexpertise, Fahrerlebnis und Kundenkontakt. Durchschnittlich eine Handvoll Weissacher Ingenieure führt solch ein Doppelleben – zum bidirektionalen Nutzen. Einerseits erfahren Teilnehmer aus erster Hand, wie die Fahrdynamik und Handlingsqualitäten eines Modells entstanden und funktionieren. Andererseits profitiert das Unternehmen vom unmittelbaren Kundenfeedback. Lebendiger, kompetenter und authentischer kann Marktforschung kaum geraten.

Wolfsried ist ab 2020 also wieder auf Achse und am Steuer. „Ich habe sofort gemerkt, wie viel Spaß mir das Vermitteln und Erklären macht", erzählt er begeistert. „Und noch mehr Freude habe ich am Feedback, an den Reaktionen. Wenn Teilnehmer mit dem Taycan so zurechtkommen, wie wir uns das vor sieben Jahren vorgestellt haben, ist das die größte Bestätigung unserer Arbeit." Sind Rennprofis wie Timo Bernhard oder Jörg Bergmeister bei Veranstaltungen an Bord, führen die Gespräche ganz tief in Abstimmungsdetails. Diesen Austausch schätzt der Ingenieur nicht nur für seine Entwicklungsaufgaben – in ihm schlummert auch der Traum, selbst einmal ein 24-Stunden-Rennen zu bestreiten.

Man sieht dem 1,84-Meter-Mann an, dass er in seiner knappen Freizeit viel Sport treibt. Körperliche Fitness und umfangreiches Wissen verbinden sich zu ruhiger Souveränität. So dirigiert er als Instrukteur übereifrige Kandidaten ebenso wie zaghafte Teilnehmer. Die Übermotivierten fängt er ein, indem er spannend und plausibel aufzeigt, welch großen Anteil technisches und physikalisches Verständnis am persönlichen Fortschritt haben werden – und welch geringen Mut und Talent. „Dann klappt das Herantasten an den Grenzbereich von unten. Es von oben zu versuchen, kann teuer und schmerzhaft werden." Verstehen, umsetzen, erleben, steigern. Bei anderen Fahrerinnen und Fahrern erkennt er Muffensausen und pariert ebenfalls mit Know-how. „Die Ängstlichen haben meist keine Vorstellung davon, was unsere Fahrzeuge alles können", sagt Wolfsried. „Aber ihre Scheu bröckelt, sobald ich sie auf eine Demofahrt mitnehme und Systeme erkläre." Mit jedem Aha-Erlebnis entkrampfen die Gesichter. „Irgendwann strahlen sie alle – egal, mit welchem Modell oder welcher Antriebsart wir unterwegs sind."

Porsche ohne die Ziffern 911 zu denken, ist selbst für den größten Elektrofan keine Option. „Na klar ist es ein absoluter Hochgenuss, wenn ich bei den Events einen GT3 oder ein anderes supersportliches Derivat fahren kann." Wolfsrieds Außeneinsätze sind in jeder Hinsicht vielfältig. Bei Produktpräsentationen hält er manchmal Vorträge im 30-Minuten-Takt, dann wieder schult er interessierte Neukunden oder ambitionierte Sportfahrer auf den Kursen der Porsche Experience Center, auf Formel-1-Rennstrecken, in der Wüste und in einsamen Wintermärchen. Bisweilen gehören auch kuriose Auftritte zum Portfolio: Etwa für das Magazin Top Gear eine Fahrt im Egger-Lohner C.2 von 1898, dem ältesten erhaltenen Fahrzeug, an dem Ferdinand Porsche mitgearbeitet hat. 14 km/h Spitze auf einem britischen Airfield. Oder der fahrdynamische Schlagabtausch mit Hollywood-Stuntfahrerin Sera Trimble im Taycan GTS auf dem Willow Springs Raceway in Kalifornien.

Eines passiert dabei immer: Sobald die Menschen gewahr werden, dass sie einen echten Entwicklungsingenieur vor sich haben, wollen sie mit ihm über mehr reden als übers Fahren. „Es sind hunderte von Fragen – zur Marke, zu unseren verschiedenen Modellen, zu meinem Job." Er gibt gern Auskunft. Nur wenn es um seine aktuelle Arbeit in Weissach geht, wird der mittlerweile 34-Jährige

abrupt wortkarg. Die Entwicklung des künftigen Taycan bleibt ebenso undercover wie die Koordinaten jenes mystischen Orts in Lappland, wo er 2016 an der Drehmomentverteilung des Vorgängers tüftelte. Sein Terminkalender ist dicht beschrieben wie das Excelprotokoll eines Fahrwerkstests und unser Slot nun abgelaufen. Ein herzlicher Gruß zum Abschied – und Christian Wolfsried kehrt zurück in die Zukunft, die auf seinem Schreibtisch liegt.

MEDIA ENQUIRIES



Annika Zuske

Location Communications Weissach
+49 (0) 162 / 993 3995
annika.zuske@porsche.de

Verbrauchsdaten

Taycan GTS (Vorgängermodell)

*Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Bildunterschriften

Pfad: Das Beste aus zwei Welten: Vollzeit Ingenieur, Teilzeit Instrukteur/Bilder/Bild_1.jpg
Titel: Christian Wolfsried, Weissach, 2023, Porsche AG
Bildunterschrift: Heimlichkeit in Weissach: Die Entwicklungsträger in den heiligen Hallen bleiben normalerweise unter Verschluss.

Pfad: Das Beste aus zwei Welten: Vollzeit Ingenieur, Teilzeit Instrukteur/Bilder/Bild_2.jpg
Titel: Christian Wolfsried, Instrukteur und Produkttrainer der Sport Driving GmbH, 2023, Porsche AG
Bildunterschrift: Öffentlichkeit in Österreich: Wolfsried als ebenso beliebter wie kompetenter Trainer am Red-Bull-Ring in Spielberg.

Pfad: Das Beste aus zwei Welten: Vollzeit Ingenieur, Teilzeit Instrukteur/Bilder/Bild_3.jpg
Titel: Christian Wolfsried, Manager Chassis Product Line Taycan, 2023, Porsche AG
Bildunterschrift: Jackett: Im Büro in Weissach trägt er Zwirn und Verantwortung für die Weiterentwicklung der elektrischen Fahrdynamik.

Pfad: Das Beste aus zwei Welten: Vollzeit Ingenieur, Teilzeit Instrukteur/Bilder/Bild_4.jpg
Titel: Christian Wolfsried, Manager Chassis Product Line Taycan, 2023, Porsche AG
Bildunterschrift: Hemd: Auf dem Prüfgelände des Porsche Entwicklungszentrums Weissach kennt er jeden Randstein beim Vornamen.

Pfad: Das Beste aus zwei Welten: Vollzeit Ingenieur, Teilzeit Instrukteur/Bilder/Bild_5.jpg
Titel: Christian Wolfsried, Manager Chassis Product Line Taycan, 2023, Porsche AG
Bildunterschrift: Helm: Kart- und Nordschleifen-Erfahrung hat er schon. Ein Einsatz beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring steht noch auf seiner Wunschliste.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2023/innovation/porsche-weissach-entwicklungszentrum-christian-wolfsried-manager-chassis-product-line-taycan-34123.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/1b679ce9-81b0-4ca3-9a26-4995659434d5.zip

Externe Links
https://experience.porsche.com/

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart